

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

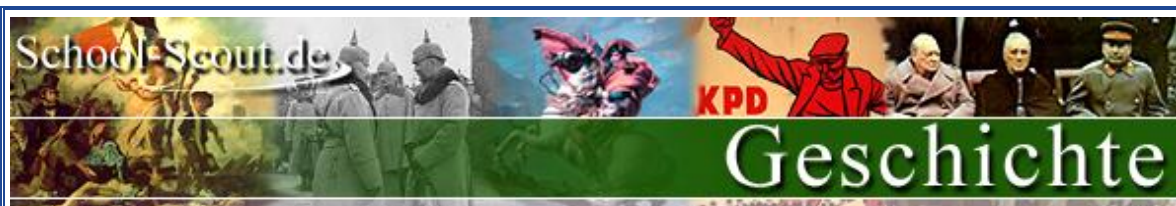
Bericht des deutschen Botschafters in London, Graf Metternich, an den Reichskanzler, Fürst von Bülow, vom 16.

Juli 1908.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|---|--|
| <p>Thema:</p> | <p>Quelleninterpretation unter Abiturbedingungen: Bericht des deutschen Botschafters in London, Graf Metternich, an den Reichskanzler, Fürst von Bülow, vom 16. Juli 1908.</p> |
| <p>TMD: 33265</p> | |
| <p>Kurzvorstellung des Materials:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Der Botschafter Graf Metternich erstattet seinem Reichskanzler von Bülow Mitte Juli 1908 Bericht über ein Gespräch, das er in London mit Sir Edward Grey und Lloyd George geführt hat. • Dieses Dokument berücksichtigt die Vorgaben des NRW-Zentralabiturs im Fach Geschichte. |
| <p>Übersicht über die Teile</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Text und Quelleninterpretation des Auszug aus dem Bericht des deutschen Botschafters in London, Graf Metternich, an den Reichskanzler vom 16. Juli 1908 über ein Gespräch mit dem britischen Außenminister Sir Edward Grey |
| <p>Information zum Dokument</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 4 Seiten, Größe ca. 149 KByte |
| <p>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</p> | <p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p> |

Interpretation der Quelle

Einleitung

Der vorliegende Auszug aus dem Bericht des deutschen Botschafters in London, Graf Metternich, an den Reichskanzler Fürst von Bülow vom 16. Juli 1908 aus den Unterlagen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admiral von Tirpitz, in dem Metternich über ein Gespräch anlässlich der deutschen Flottenpolitik mit dem britischen Außenminister Sir Edward Grey und dem Finanzminister Lloyd George Auskunft gibt, legt die englischen Befürchtungen zur Aufrüstung der deutschen Marinestreitkräfte dar.

Quellenart und Textsorte

Der Text stammt aus den Archiven des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admiral von Tirpitz, ist ein Überrest und ein für den internen Gebrauch im Marineamt und in der Regierung des deutschen Kaiserreichs bestimmter Bericht.

Thema des Textes

Der deutsche Botschafter berichtet von einem diplomatischen Gespräch, das er anlässlich der steigenden Spannung in Europa, bedingt u.a. durch die deutsche Isolation innerhalb des europäischen Machtgefüges, mit dem britischen Außenminister in London führt und in dem die Einstellungen und die Einschätzung der politischen Situation beider Staatsvertreter im Hinblick auf die Flottenpolitik Deutschlands zum Ausdruck kommen.

Grobe zeitliche Einordnung

Das dem Bericht zugrunde liegende Gespräch findet am 14. Juli statt, ca. 6 Jahre vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs und in der Zeit der Isolation Deutschlands im gesamteuropäischen Machtgebilde, resultierend v.a. aus der problematischen Außenpolitik des deutschen Kaiser Wilhelm II und den diversen Bündnissen unter den anderen europäischen Mächten (v.a. England, Frankreich, Russland). Dieser, sich bis zum Weltkrieg zuspitzenden, politischen Lage liegt der moderne Imperialismus zugrunde.

Absicht des Verfassers

Im Zuge dieser Entwicklung und der angespannten politischen Lage in Europa versucht der deutsche Botschafter, Metternich, hier einen sachlichen Bericht abzuliefern, der der deutschen Regierung klarmachen soll, dass England in Form seines Außenminister Grey eine Entspannung der Lage anstrebt und bittet, die deutsche Aufrüstung im Marinebereich zu drosseln, die v.a. in England zu großer Unruhe führt, hatte England doch stets die stärkste Flotte in Europa.

Inhaltliche Analyse

1. Metternich beginnt damit zu schildern, dass er vom britischen Finanzminister George zum Essen eingeladen wurde, an dem auch der britische Außenminister Grey teilnahm und dass sich Gespräch (scheinbar eher zufällig) der Außenpolitik zuwandte. (Z. 3 f.)
2. Er stellt die Meinung der beiden Minister heraus, dass der aktuellen politischen Spannung zwischen Deutschland und England v.a. die deutsche Aufrüstung im Marinebereich zugrunde liege, was wiederum die Engländer dazu veranlasse nachzurüsten und zu in den Flottenausbau immer mehr investieren zu müssen. (Zeile 4 ff.)
3. Er stellt klar, dass diese „Flottenkonkurrenz“ (Zeile 9) in England von großer gesellschaftlicher Bedeutung sei, und „jeder Engländer würde seinen letzten Pfennig“ (Zeile 10) dafür hergeben, die finanziellen Ausgaben könnten also noch so hoch sein, um die „Weltstellung“ (Zeile 11)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bericht des deutschen Botschafters in London, Graf Metternich, an den Reichskanzler, Fürst von Bülow, vom 16.

Juli 1908.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

